

Am 15. Juli 1936 verschied der Ehrenpräsident des XVII. internationalen Geologenkongresses **Alexander Karpinsky**, der bereits im Jahre 1897 gelegentlich des VII. internationalen Geologenkongresses in St. Petersburg die Stelle des Ehrenpräsidenten bekleidet hatte.

A. Karpinsky war am 7. Januar 1847 in den Bogoslovsk-Werken im Ural geboren, wurde am Mineninstitut in Petersburg erzogen, wo er auch seine Qualifikation als Mineningenieur erhielt. Nach zweijähriger geologischer Tätigkeit im südlichen Ural wurde er bereits Professor am Mineninstitut, welche Stellung er 30 Jahre versah. Er war 50 Jahre Mitglied der russischen Akademie der Wissenschaften und 20 Jahre deren Präsident.

Mit dem Namen Karpinsky, welcher seit 1899 Mitglied unserer Akademie ist, verknüpft sich eine ganze Epoche in der Erkennungsgeschichte der Geologie von Rußland. Er war einer der Gründer der geologischen Landesanstalt dieses Landes und 18 Jahre Direktor und nachher Ehrendirektor dieser Behörde, deren Angehörige zum größten Teil seine Schüler waren. Er veranlaßte als ihr ungemein geschickter und zielbewußter Leiter die Herausgabe der neuen geologischen Karte von Rußland und des Urals.

Karpinskys wissenschaftliche Tätigkeit war eine sehr vielseitige, vor allem beschäftigte er sich mit stratigraphischen Fragen, welche das europäische Rußland und den Ural betrafen. Seine

Beiträge zur Tektonik Rußlands sind grundlegend. Als Paläontologe hat er sich innerhalb der Evertibraten mit der Ontogenie paläozoischer Cephalopoden befaßt, innerhalb der Vertebraten hat er interessante Selachier in den Kreis seiner Beobachtungen gezogen und schließlich eingehende Untersuchungen über devonische Algen angestellt. Auch Fragen der angewandten Geologie, der Erforschung nutzbarer Ablagerungen besonders, von Vorkommen von Salz, Petroleum und der Entstehung der Platinlagerstätten galt seine Tätigkeit.

Persönlich war Karpinsky überaus liebenswürdig, stets hilfsbereit und trotz seiner hohen Stellung sehr bescheiden. In der ganzen Welt, besonders in Deutschland hat er viele Freunde gewonnen, denen er bei ihren Reisen in das europäische und außer-europäische Rußland bis in die letzte Zeit hinein weitestgehende Hilfe und Unterstützung angedeihen ließ, die nie vergessen wird.

Broili.